



ECURIE ROUDE LÉIW ASBL
www.rallye.lu

PRESSEMITTEILUNG

Hosingen, 12.07.2018

Sehr geehrte Motorsport-Freunde,

Die 2016 gegründete Ecurie Rouge Léiw hat sich in sehr kurzer Zeit einen guten Namen in der Rallye-Szene gemacht. Nach einem guten Start 2016, kam eine noch erfolgreichere Rallye im Jahr 2017, mit einem Starterfeld, welches in der Form nur schwer zu toppen schien. 6 WRC und 6 Autos der Kategorie R5 waren am Start... dazu noch 3 S2000 und viele starke Gruppe N oder Gruppe A-Allradler. Nicht vergessen wollen wir auch, dass letztes Jahr der zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl bei der Rallye Lëtzebuerg am Start war, in einem Porsche 911 RSR.

Dieses Jahr musste die Ecurie Rouge Léiw zu Anfang einige Rückschläge einstecken. Aus gesundheitlichen Gründen mussten einige Mitglieder etwas kürzer treten, und andere bekamen deshalb noch mehr Arbeit und Verantwortung. Nach 2 erfolgreichen Jahren hat sich auch unser Präsident Camille Feller zurückgezogen. Wir bedanken uns bei ihm für seinen Einsatz, denn ohne ihn, wäre die Ecurie Rouge Léiw nie gegründet worden. Ein grosser Dank geht dann auch an unseren neuen Präsidenten. Dieses Amt bekleidet seit diesem Jahr André (genannt Kik) Foxius.

Nun zum Starterfeld. Nicht weniger als 69 Autos plus 3 Vorwagen sind für die Rallye Lëtzebuerg am 13. und 14. Juli 2018 gemeldet.

Darunter befinden sich 5 WRC-Fahrzeuge und 10 R5! Dazu kommen noch ein Porsche 997 GT3, ein Abarth 124 R-GT, ein Punto S1600 und noch viele schnelle Allradler und Autos der R2-Kategorie.

Wieder mit dabei ist auch der amtierende ERC U28 Junior Europameister Marijan Griebel. Er hat letztes Jahr, zusammen mit Johnny Blom, im Hyundai i20 R5 die Rallye Lëtzebuerg gewonnen. Dieses Jahr erfüllt er sich einen Traum und startet in der Königsklasse mit einem Citroën DS3 WRC.

Im Kampf um den Gesamtsieg werden wohl auch Piloten wie Chris Van Woensel (Mitsubishi Lancer WRC) und Patrick Gengler (Subaru Impreza WRC) ein Wörtchen mitreden wollen.

Dazu gesellen sich dann 2 Piloten, die ein erstes Mal in einem WRC sitzen werden. Einerseits ist das Bob Kellen, den man vorallem hinterm Steuer eines Ford Fiesta R2T oder eines Ford Escort MKII kennt. Letztes Jahr ist er mit einem Fiesta R5 angetreten, musste aber leider früh mit Getriebebeschaden aufgeben. Dieses Jahr versucht er sein Glück in einem Ford Fiesta WRC aus dem Jahr 2016, wobei der Focus klar auf "ankommen" gerichtet ist.



ECURIE ROUDE LÉIW ASBL
www.rallye.lu

Mit einem identischen Auto wird auch Charel Arendt antreten, welcher jetzt 2 Jahre keine Rallye mehr gefahren ist. Zuletzt pilotierte er 2016 einen Citroën DS3 R5 und landete auf Platz 8 bei der Rallye Lëtzebuerg. Mit dem Fiesta WRC soll es noch weiter nach vorne gehen.

Aber auch Piloten in den schnellen R5-Autos können mit Sicherheit ganz vorne mitmischen. Da vorallem der luxemburgische Rallyemeister von 2016, Steve Fernandes. Er hat sich dieses Jahr einen Skoda Fabia R5 zugelegt.

Ein erstes Mal in einem R5 sitzen wird übrigens der aktuell Führende der luxemburgischen Rallyemeisterschaft. Er ist in Luxemburg noch wenig bekannt, doch sein Nachname dürfte vielen ein Begriff sein. Grégoire Munster ist gebürtiger Luxemburger. Er ist 19 Jahre jung und bestreitet erst seine 2. Saison, dies aber bisher äusserst erfolgreich. Man darf gespannt sein, wie er mit dem Allradler zurecht kommt, wissentlich, dass er bisher nur im Opel Adam Cup oder im Adam R2 gefahren ist.

Ein weiterer luxemburgischer Fahrer, der erstmals im R5 sitzen wird, ist Gilles Jacoby. Nachdem sein Citroën DS3 R3T nicht einsatzbereit ist, hat er einen Ford Fiesta R5 gemietet. Dies ist das gleiche Fahrzeug, mit dem auch Ronny Foxius dieses Jahr wieder antreten wird.

Sie werden in der R5-Kategorie unter anderem auf Olivier Collard (Skoda Fabia R5) und Alain Litt (Ford Fiesta R5) aus Belgien treffen, Erik Morée (Citroën DS3 R5) aus Holland, Uwe Gropp (Citroën DS3 R5) und Heinz-Walter Schewe (Skoda Fabia R5) aus Deutschland, oder auch noch Tommy Rollinger (Peugeot 208 T16 R5) aus Luxemburg.

Interessant wird auch sein, wie sich z.B. der luxemburgische Rallyemeister Yann Munhowen im Mitsubishi Evo8 gegen die geballte Konkurrenz in den R5-Fahrzeugen behaupten kann.

Es ist wieder eine sehr internationale Veranstaltung, und daher sind wir auch stolz, dass auch dieses Jahr die Rallye wieder unter dem Prädikat „**Luxembourg, Let's Make It Happen**“ steht.



ECURIE ROUDE LÉIW ASBL
www.rallye.lu

Die Motorsportfreunde dürften am 13. und 14. Juli also voll auf ihre Kosten kommen.

Freitags wird von 16 bis 20 Uhr der **Classic Workshop Luxembourg**-Shakedown mit Start in Merscheid gefahren.

Samstags stehen 4 verschiedene Wertungsprüfungen auf dem Programm, welche alle 2 mal gefahren werden, also insgesamt 8 WP's.

Den Anfang macht die WP **FORD STORE PAUL WENGLER** in Brandenburg. Dann gehts weiter zur WP **S+B INBAU** mit Start in Kautenbach. Beide werden 2 mal gefahren.

Mittags dann gehts weiter mit WP5, **RACESHOP.lu** mit Start in Pintsch. Anschließend folgt die über 25km lange WP **SCHILLING.lu**, welche Jahr für Jahr viele Zuschauer nach Rodershausen lockt. Auch diese beiden WP's werden 2 mal gefahren, bevor gegen 19.20 Uhr das 1. Auto auf dem Schlusspodium in Hosingen erwartet wird.

Die Resultate der Rallye können im Live-Timing auf www.rallye.lu verfolgt werden. Weitere Infos werden des weiteren regelmäßig auf der Facebookseite unter <http://www.facebook.com/rallyedeluxembourg/> veröffentlicht.

Wir freuen uns auf ein grosses Rallye-Fest.

Écurie Rouge Léiw